



DIE HARMONIE

November 2021

Herbstfest - 23.10.



Fotos: LS

Am 23.10.2021 fand nach einer coronabedingten Pause wieder das Herbstfest des Sängerkreises im Sportheim Derkum statt. Dieses Fest erfreut sich großer Beliebtheit und so füllte sich schnell der hübsch dekorierte Versammlungsraum mit Sängerkreislerinnen und Freunden.

Ein von Erich Poth gezeichnetes Portrait von unserer leider am 28.10.2020 verstorbenen Vorsitzenden Angela Ebel war aufgestellt. Somit war sie in Gedanken in unserer Mitte.

Die stellvertretende Vorsitzende Hermine Schömer begrüßte die Anwesenden und eröffnete das Buffet.

Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Fleißige Hände waren vor und während der Veranstaltung abermals am Werk; vielen Dank!

Mit Spannung erwartete man nach dem Essen die angekündigten Darbietungen. Zehn verschiedene Gruppierungen bzw. Einzelpersonen hatten im Vorfeld ihren Auftritt angekündigt.

Die heiteren Beiträge waren wieder eine große Bereicherung und gehören nunmehr fest zum Ablauf des Abends.

Fazit: Das Herbstfest war erneut ein vergnüglicher Abend der Sängerkreisfamilie und ihrer Freunde. [us]

„...und wenn die Blätter fallen...“

Liebe Sängerinnen und Sänger,

der November hat immer wieder seinen besonderen Reiz, „wenn die Blätter fallen...“, die zuvor in bunten Farben erleuchtet sind, die Sonne von Tag zu Tag immer früher untergeht und damit auch die Wärme des Sommers endgültig zurückweicht, um der Kühle des teils auch stürmischen Herbstes Platz zu machen. Dies weist auf den bevorstehenden Winter hin, in dem auch die Natur in Starre verweilt und ohne Leben scheint.

Dichtung und Musik spiegeln dies zu allen Zeiten beeindruckend wider. In diesem Zusammenhang möchte ich an einen *Gesang* für gemischten Chor erinnern, den manche vielleicht kennen; er trägt die Überschrift *Im Herbst*. Johannes Brahms hat ihn 1889 komponiert, das Gedicht stammt von Klaus Groth. Dieser 1819 in Heide geborene Dichter gilt als ein Wegbereiter der niederdeutschen Literatur; er starb 1899 in Kiel. Mit Johannes Brahms verbindet ihn die norddeutsche Herkunft und damit die typische herbmelancholische Mentalität, die norddeutsche Literatur und Musik auszeichnet.

1. *Ernst ist der Herbst,
Und wenn die Blätter fallen,
sinkt auch das Herz
zu trübem Weh herab.
Still ist die Flur,
und nach dem Süden wallen
die Sänger, stumm,
wie nach dem Grab.*

2. *Bleich ist der Tag,
und blasse Nebel schleiern
die Sonne wie die Herzen, ein.
Früh kommt die Nacht:
denn alle Kräfte feiern,
und tief verschlossen ruht das Sein.*

Die Komposition Brahms zeichnet die Bewegungen und die Stimmungen zart nach: der beginnende Akkord (As-dur) lässt die Grundtonart c-moll zunächst nicht vermuten, in die die beiden ersten Strophen trauervoll münden.

3. *Sanft wird der Mensch.
Er sieht die Sonne sinken,
er ahnt des Lebens*

*wie des Jahres Schluss.
Feucht wird das Aug',
doch in der Träne Blinken,
entströmt des Herzens
seligster Erguss.*

Die dritte Strophe beginnt wie die vorigen ebenfalls auf der Nebenstufe As-dur, aber die sinkende Sonne begleitet nicht düsteres Moll, sondern überraschendes, liches C-dur; man vermeint im Untergehen der Sonne gleichsam ihr Wiederaufgehen erwarten zu dürfen. „...der Träne Blinken“ lässt zuletzt Seligkeit und Frieden spüren.

Auch in der stillen Jahreszeit, die vom Licht aus dem Inneren erleuchtet sein möge, wünsche ich Euch, liebe Sängerinnen und Sänger, eben diesen Frieden und diese zuversichtliche Seligkeit!

Euer Chorleiter Manfred Schümer

(Johannes Brahms: Im Herbst, op 104,5; Text: Klaus Groth.

Eine sehr empfehlenswerte, geradezu unübertroffene Aufnahme mit dem Monteverdi-Choir unter John Elliott Gardiner ist hier zu finden:

<https://www.youtube.com/watch?v=W5Vgx3-ci0E>

Rings ein Verstummen, ein Entfärben ...

Rings ein Verstummen, ein Entfärben;
Wie sanft den Wald die Lüfte streicheln,
Sein welches Laub ihm abzuschmeicheln;
Ich liebe dieses milde Sterben.

Von hinnen geht die stille Reise,
Die Zeit der Liebe ist verklungen,
Die Vögel haben ausgesungen,
Und dürre Blätter sinken leise.

Die Vögel zogen nach dem Süden,
Aus dem Verfall des Laubes tauchen
Die Nester, die nicht Schutz mehr brauchen,
Die Blätter fallen stets, die müden.

In dieses Waldes leisem Rauschen
Ist mir, als hör ich Kunde wehen,
dass alles Sterben und Vergehen
Nur heimlich still vergnügtes Tauschen.

Nikolaus Lenau (1802-1850)

Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen ...

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Sabine Kuhnle
Christel Rasche
Wolfgang Gerhardt
Anita Rath
Karin Gerhardt
Rosi Metzen
Johannes Caspary
Rosemarie Pick

Chorproben

Die Chorproben (19:30 bis 21:30 Uhr) finden immer **dienstags** in der Aula der Hermann-Josef-Schule, Keltnering, Euskirchen, statt:

Di 2.11. Di 9.11. Di 16.11. Di 30.11. Di 7.12.

Zu **Schnupperproben** sind auch Nichtmitglieder, die Freude und Interesse am Chorgesang haben, herzlich eingeladen.



Der Vorstand informiert

- ◆ 13.11. Freundschaftssingen in Palmersheim **entfällt**
- ◆ 13.11. statt dessen: **Fensterkonzert** im Rahmen der Förderung des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. (Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben).
Liedsätze und Kanons aus dem „Euskirchener Liederweg 1 und 2“
- ◆ 4.12. Adventsfahrt nach Bernkastel-Kues
- ◆ 21.12. 19:00 Weihnachtsfeier in der Aula der Hermann-Josef-Schule

